

re am besten zurück zu bringen und zu erhalten / und bey welchen ist sie nicht zu erhalten?

Christ. Bey den meisten Geburten und Lagern der Kinder ist die Nabelschnur / bald wenn das Wasser bricht / möglich zurück zu bringen / und durch ein weiches Lappchen vorzustechen / zu erhalten / wie schon hiervon in der LXIX. Frage / ich deiner Lehre gemäß geantwortet / außer / wo das Kind mit dem Bauche erst kommt oder kommen wil / da kan man die Nabelschnure nicht erhalten.

LXXI. Fr. Just. Kan man wissen / ehe das Wasser springet / daß die Nabelschnur mit vorkommt / und ist es einer Wehe=Mutter zu wissen nöthig / ehe das Wasser springet?

Christ. Es ist gar leicht zu wissen und zu fühlen / wenn gleich das Wasser noch stehet / ob die Nabelschnur über das Haupt des Kindes kommt / und zwar bey den ersten angehenden Wehen / und nach und nach je länger je mehr ist sie zu fühlen. Es ist auch einer Wehe=Mutter zu wissen höchst nöthig / weil dem Kinde das Leben darauf stehet / und in Zeiten kan gerettet werden / wenn das Kind nur zu rechter Geburt stehet.

LXXII. Fr. Just. Ist es gut / oder ist es nicht gut / wenn die Wehe=Mütter manchmahl das Wasser sprengen / bringet es Nutzen oder bringets Gefahr?

Christ. Das Wassersprengen ist in gewissen Fällen höchst nöthig / und kan Müttern und Kindern / wo es die Noth erfordert / das Leben damit gerettet werden. So nöthig es aber ist / so schädlich kan es auch seyn / wenn es zu unrechter Zeit geschieheth / und kan damit Mutter und Kind in Lebens=Gefahr gerathen / wie es dir selbst zur Gnüge bewußt ist.

LXXIII. Fr. Just. Wenn ist es nöthig das Wasser zu sprengen / und was bringet es für Nutzen?

Christ. Wenn das Wasser=Meze zu starck ist / und das Kind zu rechter Geburt stehet / so kan man das Wasser sprengen.